

Interreg



Sofinancira
EVROPSKA UNIJA
Kofinanziert von
der EUROPÄISCHEN UNION

Slovenija – Österreich

LifeLongWood

ARCHITEKTUR | BAUINGENIEURWESEN
Micro Credential & Wahlfach für Studierende

PROGRAMM

Sommersemester 2026

Holz
am Wasser

eintauchen
beobachten
entdecken
berühren
wahrnehmen
dokumentieren
interpretieren



Das Micro Credential „Holz am Wasser“ verbindet Architektur, Landschaftsplanung sowie umweltmedizinische Aspekte mit gesundheitsbezogenen Perspektiven des Holzbaus. Im Zentrum stehen fachliche Impulse und eine praxisorientierte Exkursion an den Weißensee, wo Holzbau, Landschaft, Atmosphäre und Wahrnehmung zu einem ganzheitlichen Lernerlebnis zusammenfinden.

Die Teilnehmer:innen erforschen das Zusammenspiel von Holz und Wasser mit allen Sinnen: – eintauchen – beobachten – entdecken – berühren – wahrnehmen – dokumentieren – interpretieren.

Sie setzen sich mit Holzarchitektur am Wasser als Schnittstelle von Material, Landschaft, Gesundheit, Atmosphäre und menschlichem Wohlbefinden auseinander. Sie untersuchen, wie räumliche Qualitäten, Oberflächen, Licht, Akustik, Mikroklima, ... zur Wahrnehmung und Wirkung von Architektur beitragen.

So entstehen vielfältige Perspektiven auf nachhaltiges Bauen mit Holz im Kontext regionaler Baukultur.

Tag 1

Eintauchen und Vorbereiten

Der erste Tag startet mit einer Begrüßung und Einführung in das Thema „Holz am Wasser“. Fachimpulse geben vertiefende Einblicke in die Themenfelder Architektur, Landschaftsplanung und Umweltmedizin. Gebaute Beispiele leiten zum praktischen Teil über. Mit der Ausgabe individueller Sinnesbegriffe werden die Teilnehmer:innen auf die Exkursion vorbereitet. Abschließend erfolgt die Einführung in die Arbeitsaufträge und die Organisation der Exkursion.

A BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Warum „Holz am Wasser“?
Ziele und Aufbau des Lehrgangs

B FACHIMPULSE aus ARCHITEKTUR, LANDSCHAFTSPLANUNG, GESUNDHEIT

Holzarchitektur am und im Wasser
gebaute Beispiele / regional und überregional

Sonja Hohengasser | FH Kärnten
Jasmin J. Juta | frau architektur

Holz am Wasser
Uferarchitektur und Landschaftsplanung am Weißensee,
Einbettung in den Naturraum, Ökologische Besonderheiten

Lena Uedl-Kerschbaumer | lenaplant

Holz und Gesundheit
umweltmedizinische Aspekte, Zusammenhang von Holz und Gesundheit

Hans-Peter Hutter | MedUni Wien
Elke Reitmayer | FH Kärnten

C ANWENDUNG UND VORBEREITUNG

Escape Room LifeLongWood
Ausgabe der Sinnesbegriffe
Organisation der Exkursion (Mobilität, Material, Gruppen)

Tag 2

Exkursion am Weißensee



Der zweite Tag steht ganz im Zeichen der praktischen Entdeckung von „Holz am Wasser“ mit allen Sinnen am Weißensee: Nach einem praxisnahen Impuls zum konstruktiven Holzbau, geht es **mit dem Fahrrad** zu ausgewählten Holzbau-Stationen, die in besonderer Weise Architektur, Landschaft und Wasser verbinden.

D FACHIMPULS aus der PRAXIS

Holzbau und Handwerk

Holz im Wasser, Pfahlgründungen, konstruktiver Holzschutz, Schindeldächer

Markus Ertl | Zimmermeister Weißensee, Holzbau Ertl

E RADTOUR

- ① Hotel forelle | Markus Ertl
- ② Alte Säge | Peter Jungmann
- ③ Bootshaus | Peter Jungmann
- ④ Spielplatz der Natur | Lena Uedl-Kerschbaumer
- ⑤ Alte Harpfe | Lena Uedl-Kerschbaumer
- ⑥ die forelle - Häuser am Wasser | Sonja Hohengasser

Zwischen den Stationen bleibt Raum für spontane Stopps und Entdeckungen entlang der Route – von Landschaftsplanungen über versteckte Holzdetails bis zu zufälligen Begegnungen am Weg.

Am Ende der Radtour sortieren und reflektieren wir die gesammelten Eindrücke zur Aufgabenstellung.

Exkursion am Weißensee



- 1** **Hotel forelle**
Architekten Ronacher, 2017
Holzbau Ertl



- 6** **die forelle - Häuser am Wasser**
Hohengasser Wirnsberger
Architekten, 2022

Auszeichnung
Holzbaupreis Kärnten 2023



- 2** **Alte Säge Weißensee
und Bootshaus**
Peter Jungmann, 2017

- 3** Anerkennung
Kärntner Landesbaupreis 2017



- 4** **Spielplatz der Natur**
lenaplant, 2024

- 5** **Alte Harpfe**

PROGRAMM

SoSe 2026 / 23. und 24. April

Tag 1 / Do 23. April 2026

Ort: FH Kärnten, Campus Spittal

9.00 Begrüßung und Einführung
Warum „Holz am Wasser“?

FACHIMPULSE

9.10 Holz am Wasser aus der Sicht der Landschaftsplanung
Lena Uedl-Kerschbaumer | lenaplant

Diskussion und kurze Pause

10.15 Architektur wahrnehmen - Räume erleben - Gesundheit fördern
Elke Reitmayer | FH Kärnten

Mittagspause

**13.30 „Ich und mein Holz“: vom Wald zum Holz in Innenräumen –
ein umweltmedizinischer Rundgang**
Hans-Peter Hutter | MedUni Wien

Diskussion und kurze Pause

14.45 Holzarchitektur am und im Wasser
Sonja Hohengasser | FH Kärnten
Jasmin J. Jutta | frau architektur

Ausgabe der Aufgabenstellung und Organisation

Tag 2 / Fr 24. April 2026

Exkursion: Weißensee

8.00 ABFAHRT SPITTAL

9.00 FACHIMPULS AUS DER PRAXIS: Holzbau und Handwerk
Markus Ertl | Zimmermeister Weißensee, Holzbau Ertl

10.30 Treffpunkt Radverleih

RADTOUR ZU HOLZBAU-STATIONEN

eintauchen, beobachten, entdecken, berühren,
wahrnehmen, dokumentieren, interpretieren

11.00 Alte Säge | Peter Jungmann
Bootshaus | Peter Jungmann

Mittagessen bei Almut Knaller | Die Weißenseerin beim Zimmermann

14.00 Spielplatz der Natur | Lena Uedl-Kerschbaumer
Alte Harpfe | Lena Uedl-Kerschbaumer

16.00 Ruheraum forelle | Sonja Hohengasser
ABSCHLUSS UND AUSKLANG

Holz ist einer der ältesten und zugleich innovativsten Baustoffe. Seine Eigenschaften – regional verfügbar, nachwachsend, CO₂-speichernd, leicht zu verarbeiten, vielseitig formbar – machen ihn zu einem zentralen Material im nachhaltigen Bauen.

In Verbindung mit Wasser entfaltet Holz besondere Eigenschaften und im Zusammenspiel von Holz, Licht, Luft, Oberfläche und Wasser entstehen Räume, die nicht nur gestalterisch überzeugen, sondern auch das menschliche Wohlbefinden positiv beeinflussen können.

Holz wirkt durch seine natürliche Materialität, seine warme Haptik und seine feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften auf das Raumklima ein. Wasser erweitert diese Qualitäten um Bewegung, Spiegelung, Lichtstimmung und akustische Ruhe. So entstehen architektonische Situationen, die Geborgenheit und Offenheit zugleich vermitteln.

Der Weißensee in Kärnten bietet mit seinen Uferbauten, historischen Nutzbauten und zeitgenössischen Architektur ein einzigartiges Freiluftlabor. Die Kombination aus Landschaft, baukultureller Qualität und sinnlicher Materialerfahrung macht diesen Ort ideal, um Holz am Wasser interdisziplinär zu erkunden.

Das Micro Credential „Holz am Wasser“ verbindet Impulse aus Architektur, Landschaftsplanung und Gesundheit mit einer Exkursion an den Weißensee sowie kreativen Aufgabenformaten, die den bewussten Einsatz aller Sinne fördern.

Im Fokus stehen Fragen nach der sinnlichen Wahrnehmung von Architektur, nach atmosphärischer Qualität, nach regenerativen Potenzialen von Material und Ort sowie nach der Bedeutung gesundheitsförderlicher Umgebungen. Holz am Wasser wird dabei nicht nur als bauliches Thema verstanden, sondern als Zusammenspiel von Ökologie, Gestaltung, Körperwahrnehmung und räumlicher Erfahrung.

Das Micro Credential ist Teil des transnationalen Interreg SI-AT Projekts LifeLongWood, das nachhaltiges Bauen mit Holz in der Programmregion fördert.

METHODEN

DIDAKTISCHES KONZEPT

Vortrag von Fachexpert:innen

Impulse aus den Bereichen Architektur, Landschaftsplanung und Gesundheit als inhaltlicher Einstieg

Materialgestützte Vermittlung

Einsatz von Anschauungs- und Arbeitsmaterialien (z. B. Holzproben, Frottage-Vorlagen, Spielgaben), um Eigenschaften und Besonderheiten von Holz über Haptik, Geruch und visuelle Eindrücke zu vermitteln

Exkursion

Geführte Rad-Tour zu ausgewählten Holzbau-Stationen am Weißensee, mit Einführung zu den Orten und Raum für spontane Entdeckungen

Workshop

Kreative und praxisorientierte Aufgaben an den Stationen, basierend auf Sinnesbegriffen und einheitlichen Arbeitsmethoden

Feldforschung

Individuelle Beobachtungen, Materialstudien und Dokumentationen direkt vor Ort. Gezieltes haptisches Erkunden von Oberflächen, Strukturen und Details zur Schulung der Materialwahrnehmung

Gruppenarbeit und Peer-Feedback

Gemeinsames Auswerten, Verdichten und Präsentieren der gesammelten Eindrücke in Form von Collagen und Kurzpräsentationen; Fragen und Feedback in der Gruppe

Reflexion und Präsentation

Abschlussrunde mit Vorstellung der Forschungsergebnisse und Diskussion

Patina	Die feine Haut der Zeit – Schichten aus Sonne, Regen und Geschichten.
Resonanz	Das Echo, das Holz und Wasser einander zuflüstern.
Maserung	Linien wie Flussläufe, festgehalten im Körper des Holzes.
Schimmer	Das Spiel von Licht und Feuchtigkeit auf glatter Fläche.
Faser	Feine Bahnen, die Kraft und Richtung in sich tragen.
Klangkörper	Das Geräusch von Tropfen, das im Holz weiterlebt.
Feuchtigkeit	Die Berührung des Wassers, tief eingezogen in die Poren.
Alterung	Das sanfte Reifen von Holz – dunkler, ruhiger, weicher.
Gerbstoff	Der bittere Duft, der im Holz verborgen liegt.
Schutzschicht	Die unsichtbare Rüstung gegen Wasser, Wind und Zeit.
Verbindung	Holz, das sich mit Holz, Stein oder Wasser vereint.
Schwung	Die Kurven, die Wasser und Handwerk ins Holz zeichnen.
Spiegelung	Wasserbilder, die in Holzaugen wohnen.
Quellkraft	Das Aufatmen des Holzes, wenn es Wasser trinkt.
Rauhheit	Die ehrliche Haut, die nicht poliert werden will.
Leichtigkeit	Holz, das über dem Wasser zu schweben scheint.
Wärme	Gespeicherte Sonne, die im Holz weiterstrahlt.
Durchlässigkeit	Holz, das Luft, Licht und Blick hindurchlässt.
Härte	Widerstand, geboren aus Jahresringen und Wellenkraft.
Knoten	Die fest verschlungene Erinnerung an einen Ast.
Glanz	Feuchte Flächen, die das Licht sammeln.
Verankerung	Holz, das sich tief in Erde oder Ufer krallt.
Riffelung	Kleine Wellen, vom Wasser oder Werkzeug geformt.
Formfluss	Bewegung, die Holz und Wasser gemeinsam erschaffen.
Abdruck	Spuren, die Wasser, Hand oder Zeit ins Holz schreiben.

Den direkten **Einstieg in das Thema** „Holz am Wasser“ schaffen **Fachvorträge**.

Am Ende des Theorie-Teils zieht jede:r Teilnehmer:in einen sinnlich-poetischen Begriff aus der Reihe der **Sinnesbegriffe „Holz am Wasser“** (z.B. Patina, Faser, Resonanz, Schimmer, ...) Dieser Begriff wird zum persönlichen **Forschungsfokus während der Exkursion**.

Nach einem praxisnahen Impuls zum konstruktiven Holzbau, geht es **mit dem Fahrrad** zu ausgewählten Holzbau-Stationen. An jeder der fünf Stationen werden gemeinsame **Workshopmethoden** angewendet, die individuellen Sinnesbegriffe dienen dabei als Filter für die eigene Wahrnehmung und Dokumentation.

Workshopmethoden

eintauchen

Ankommen, sich inspirieren lassen, Atmosphäre aufnehmen und Impulse verknüpfen

In direktem Bezug zu den Impulsvorträgen am ersten Tag gibt es an jeder Station eine kurze Einführung von Projektbeteiligten.

beobachten

Einbettung in Landschaft und Bezug zum Wasser erfassen, Proportion analysieren, Lage zu anderen Gebäuden und Beständen betrachten

entdecken

Konstruktive Details (z.B. Holzknoten, Holzschutz...), Verbindungen, Übergänge und besondere Materialmomente aufspüren

berühren

Haptik (Textur, Temperatur, Feuchtigkeitsgrad) und Oberflächenstruktur erkunden

wahrnehmen

Multisensorische Eindrücke sammeln (Geruch, Klang, Temperatur, Licht), Naturraum bewusst wahrnehmen und möglichst viele Sinne einbeziehen: hören (Knarren, Tropfen...), riechen (Harz, Feuchtholz...), sehen (Patina, Maserung...)

dokumentieren

Festhalten der Entdeckungen in Foto, Zeichnung, Frottage, Text, Fundstück ...

interpretieren

Entdeckungen ordnen, zusammenfassen, Bedeutungen herausarbeiten, Ergebnisse in der Gruppe reflektieren und zur Diskussion stellen

Ergebnisse

Im Nachgang an die Exkursion bereitet jede:r Teilnehmer:in die dokumentierten Erkundungen in einer **Portfolio-Arbeit** auf. Die Ergebnisse der Gruppen-Reflexion und weitere eigene Interpretationen sollen einfließen.

So entsteht ein vielschichtiges Gesamtbild von Holz am Wasser – gesehen, gefühlt, gehört, gerochen und erzählt aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Das Format richtet sich an:

- _ Studierende aus Architektur, Konstruktivem Ingenieurbau, Landschaftplanung, Holzbau, Pädagogik, Kulturwissenschaften
- _ Baukulturvermittler:innen
- _ Pädagog:innen
- _ Personen aus Handwerk, Forschung und anderen Wirtschaftsbereichen
- _ Planende und Ausführende im Holzbau
- _ Interessierte aus verwandten Disziplinen, insbesondere aus der SI-AT-Programmregion

LERNZIELE

Nach Absolvierung des Moduls:

- _ haben Sie ein vertieftes Verständnis von Holz als lebendigem, nachhaltigem Material und seiner Wirkung auf Raumqualität, Atmosphäre und Wohlbefinden
- _ sind Sie in der Lage, baukulturelle Besonderheiten von Holzarchitektur in einem regionalen Kontext zu erkennen, zu analysieren und zu dokumentieren
- _ haben Sie unterschiedliche Methoden der Materialwahrnehmung und -vermittlung erprobt und verfügen über ein Set an Vermittlungswerkzeugen für sinnlich-räumliches Lernen
- _ kennen Sie kreative Dokumentationsformen zur Weitergabe räumlicher, materieller und atmosphärischer Erfahrungen
- _ reflektieren Sie Holzarchitektur auch im Hinblick auf gesundheitsbezogene und umweltbezogene Aspekte des Bauens

Format

Micro Credential (2,5 ECTS)

& Wahlfach für Studierende im Bereich Architektur und Bauingenieurwesen

Unterrichtssprachen: Deutsch, Englisch

Dauer: 1,5 Tage (Do-Sa) + Portfolioarbeit

Kosten: Teilnahme kostenlos im Rahmen des Forschungsprojekts LifeLongWood

Fahrtkosten sind selbst zu tragen bzw. für Studierende lt. Vorgaben Pflichtexkursion

Ort

FH Kärnten, Campus Spittal

Villacher Straße 1 | 9800 Spittal an der Drau

Exkursionstag: Weißensee, Kärnten

Lehrgangsleitung

Arch Dipl.-Ing. Sonja Hohengasser

Anmeldung

Anmeldefrist: 4 Wochen vor Kursbeginn

unter s.hohengasser@fh-kaernten.at

Teilnahmeplätze begrenzt

Leistungsnachweis

- _ Partizipation (50%)
 - aktive Teilnahme an Exkursion, Diskussion und Austausch
- _ Reflexion, Präsentation (20%)
- _ Portfolioarbeit, Dokumentation (30%)
 - Die Portfolioarbeit ist bis 3 Wochen nach Modulende einzureichen.
 - Die Bestandteile und Inhalte werden in der Reflexion individuell definiert.

Anerkennung & Abschluss

Abschluss mit Teilnahmebestätigung

Anrechenbarkeit als Microcredential im Ausmaß von 2,5 ECTS

Bestandteil des Curriculums (Wahlfach) für Studierende

der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen, FH Kärnten

MATERIALIEN

Klemmbrett

Skizzenbuch oder Zeichenblock

Kreide, Bleistift, Tusche

Kamera (oder gute Handykamera)

weißes Papier und Skizzenpapier A4

Wo Holz den Duft des Waldes trägt und das Wasser seine Geschichten spiegelt, verbindet dieses Micro Credential Architektur, Landschaft und Gesundheit. Aus fachlicher Auseinandersetzung, sinnlicher Erfahrung und genauer Wahrnehmung entstehen neue Perspektiven auf nachhaltiges Bauen mit Holz, im Kontext regionaler Baukultur.

Interreg



Sofinancira
EVROPSKA UNIJA
Kofinanziert von
der EUROPÄISCHEN UNION

Slovenija – Österreich

LifeLongWood



KÄRNTEN
University of
Applied Sciences

proHolz
Kärnten



Cene Štupar

